4. Beilage zu Nr. 79 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonntag den 3. April 1904.

Adolf Sternfeld's Bettfedern sind bekannt als die besten und billigsten. Gr. Ulrichstr. 21.

Auferstanden.

Novellette von Richard von Felsenegg.

(Nachdruck verboten.)

In ungetrübter Bläue lachte der reine Himmel auf die jungfräulich erneute Erde herab; überall ein Knospen und Sprossen an Baum und Strauch, auf Feld und Flur, und mit schimmernden Weidenkätzchen geschmückte Kinder zogen lachend durch die erwachenden Gefilde; hoch im Blauen aber wirbelten Lerchen ihre fröhlichen Auferstehungslieder, deren schmetternde Klänge sich mit den ernsten, weihevollen Akkorden des Festgeläutes, welche die weichen Lüfte über die knospenden Fluren trugen, zu einer einzigen, wunderbar ergreifenden Harmonie vereinten: Ostern war gekommen, und in allen Herzen jubelte und jauchzte es laut, denn der Bann war gebrochen, die Fessel gesprengt, und frei atmete die Brust und sog gierig die milden Lenzeslüfte ein, um zu genesen nach allem Harm und Leid eines unbarmherzigen Winters. Wie fühlt sich doch an solchem Tage das Menschenherz eins mit der allgütigen Mutter Natur, mit ihr einzustimmen in den Jubelruf, der tausendchörig zum Himmel emporrauscht:

„Osterglocken klingen leise
Ueber Feld und Flur dahin;
Munterer Sänger Frühlingsweise
Lobt aufs neue Herz und Sinn;
Ihrer Grüße erste sandten
Wald und Feld und Wiesenplan:
Auferstanden! Auferstanden!
Jauchzt die Losung himmelan!" . . .

Gern hätte die schwarzgekleidete Frau, die, ein Kränzlein von Veilchen in der Rechten, einsam dem Friedhofe zustrebt, eingestimmt in den Jubelruf der erwachenden Natur. Aber gerade heute war's ihr so weh, so unendlich weh, und wund Herz, und laut aufweinen hätte sie mögen vor Kummer und Herzeleid. War doch gerade ein Jahr verstrichen, seit ihr Gatte, dem sie damals kaum drei Jahre angetraut gewesen war, sie schnöde Hals über Kopf verlassen hatte. Es war ja wahr: so recht herzeinig waren sie während ihres kurzen Ehestandes nie gewesen. Das lag eben daran, daß beide einander innerlich zu wenig verstanden. Er, Künstlerblut durch und durch, lebhaft, feurig, raschen Entschlusses, hatte sich nur widerwillig dem sanften Joche beugen wollen, das ein geordnetes Familienleben ihm auferlegte. „Frei" wollte er sein und bleiben, die alten Beziehungen sollten auch im Ehestande nicht unterbrochen werden, und da dies natürlich nicht ohne grobe Vernachlässigung seiner häuslichen und ehelichen Pflichten angängig war, so ging nur allzu bald Mißstimmung und Unfriede in das bescheidene Heim ein. Es war eben so, wie es in ungezählten Familien noch heute ist: jedes ging seinen eigenen Weg. Karl Frerich, der ein vorzüglicher Geigenspieler, zugleich ein leidlicher Charakterdarsteller auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, war, fühlte sich am wohlsten in lustiger Gesellschaft seiner leichtlebigen Kollegen' zumal wenn auch das weibliche Element nicht fehlte, und je ungezwungener es da herging, um so übermütiger sprudelte seine Laune hervor. Meta, eine stille, zurückgezogene Natur, die an dem lauten Treiben keinen Gefallen fand und in der Hauptsache, sagen wir, aus Zweckmäßigkeitsgründen, um nach Verlust der Eltern und nächsten Anverwandten nicht ganz vereinsamt in der Welt dazustehen, dem jüngeren Manne die Hand zum Bunde fürs Leben gereicht hatte, Meta trug das alles resigniert; ein leuchtender Blick, ein zärtliches Wort, das war alles, womit sie, aber eher vergebens, auf den anders gearteten Gatten einzuwirken suchte, gute Vorwürfe kamen nie über ihre Lippen. Und wie übergglücklich hätte er sie machen können! Das sah man damals, als die „Harmonie", der ihr Gatte als Gründungsmitglied angehörte, ihr Sommerfest feierte. Als sie da im Tanze an der Seite ihres Gatten wie eine Sylphide dahinschwebte, da strahlte helle Glückseligkeit aus ihren Augen und man merkte ihr es an, wie sonnenhell es in ihrem Innern sein mußte. Und wie war sie doch bei dem gemeinsamen Ausfluge nach der „Waldmühle", wo ein lustiges Picknick im Grünen stattfand, für jede recht selbstverständliche Aufmerksamkeit ihres Gatten von Herzen dankbar, gleich als höre er ihr etwas, worauf sie eigentlich keinen Anspruch hätte! Das waren einige jener seltenen Lichtblicke in diesem sonst so freudenarmen Familienleben. Da endlich schien es, als sollte Glück und Zufriedenheit auch hier dauernd Einkehr halten. Ein allerliebstes Töchterlein ward dem Elternpaar geschenkt. Im ersten Ueberschwang der Gefühle schlug der glückliche Vater vor, es „Konkordia" zu nennen. „Konkordia soll ihr Name sein", reizitierte er beim festlichen Schmause frei nach Schiller, „zur Eintracht, zum heiteren Vereine versammle sie an uns die liebe Kleine!" Und Meta nickte freudestrahlend dazu. Anfangs ging auch alles gut und Karl wußte wohl hier und da bereits Vorwürfe einiger seiner unverheirateten Kollegen und Kolleginnen hören, die ihn einen „hoffnungsvollen Pantoffelhelden" schalten. „Doch darüber lachte er nur . . . Nur wenn die Kleine allzu kräftige Lungenübungen machte, litt es ihn nicht daheim. „Das beleidigt mein musikalisches Gehör!" rief er wohl scherzweise aus, um sich dann in die alten, liebgewordenen Kreise zurückzuziehen. „Gesang in Moll-Dur" nannte er wohl auch Konkordias Gesangsproben. „Wenn sie so fortfährt, kann sie's weit bringen als Sängerin". . . . Nun aber kam die Katastrophe. Eine auswärtige Künstlerin war in der kleinen Stadt aufgetreten und hatte im Fluge die Herzen eines kunstsinnigen Publikums gewonnen. Das war aber nicht allein die „Macht des Gesanges" gewesen. Auch ihr Aeußeres sprach ein gewichtiges Wort dabei mit. Kurz und gut — eines schönen Morgens rief man sich's laut im Städtchen zu, daß Karl Frerich mit der fremden Künstlerin — verschwunden sei! Wohin? wußte niemand genau anzugeben. Das war ein harter Schlag für die so plötzlich Vereinsamte! Aber es sollte noch schlimmer kommen. Das Töchterchen, die einzige Freude der Verlassenen, siechte allmählich dahin, und eines Tages stand sie in unaussprechlichem Schmerze an der Leiche des geliebten Kindes. . . . . Sollte da nicht ein Mutterherz brechen müssen? Zwar hatten mitleidige Anverwandte ihr nach Kräften über die ersten schweren Wochen und Monde hinweghelfen gesucht — aber heute, am sonnigen Ostermorgen, als alles rings umher Licht, Leben und Liebe predigte, da war ihr, als brächen die kaum vernarbten Wunden von neuem auf, als lastete der doppelte Verlust, den sie binnen Jahresfrist erlitten, mit doppelter Schwere auf ihrem Herzen. Nur dunkle Gerüchte über den treulosen Gatten waren seither an ihre Ohren gedrungen. Es sollte ihm recht traurig ergehen draußen in der Fremde, von Selbstmord sprachen sogar die einen; aber in all den bangen Zweifeln hielt sie die Hoffnung aufrecht, daß auch für sie noch schönere Tage, auch ihrem Herzen ein Ostern mit seiner lebendigen Auferstehungskunde kommen werde.

So schritt sie sinnend und in sich gekehrt dahin und bald stand sie vor dem kleinen Hügel, auf dem eben die ersten Veilchen und Krokus, die treuen Zeugen des auch im Grabesschoße verborgenen Lebens, sie begrüßten. Mit zitternder Hand legte sie ihren Kranz aufs Grab und verhüllte das bleiche Antlitz, um die quellenden Tränen zu verbergen . . . . Während sie so dastand, in sich versunken, hatte sie nicht bemerkt, wie ein Mann ihr geeilt war und in einiger Entfernung, vom knospenden Gesträuch verdeckt, nun stehen blieb. Auf seinem vom tiefem Gram gefurchten Antlitz zuckte es hin und wieder, wie wenn in der Brust verschiedene Empfindungen kämpften. Endlich faßte er sich ein Herz. Rasch entschlossen näherte er sich der noch immer in stiller Trauer Dastehenden. „Meta, kannst Du mir verzeihen?" so rang es sich von seinen zitternden Lippen los und tränenden Augen hing er an ihrem Halse. Ihr stummer Blick sagte ihm genug. Und als vom fernen Turme die Osterglocken ihre Stimme von neuem erschallen ließen und in feierlichen Akkorden die Auferstehungskunde herübertrugen nach der friedlichen Stätte der Toten, da fanden sich ihre Herzen aufs neue und für immer in einem langen, innigen Kusse. Droben aber in den lauen, sonnigen Lüften jubelten die Lerchen ihre frohen Auferstehungslieder, und es war, als ob auf ihren weihevollen Tönen der Ostergruß herabschwebte:

„Auferstanden! O das tönet
Mild wie Friedensglockenklang!
Alles, alles ist versöhnet,
Seit der Held den Feind bezwang!
Herzen, die sich wiedergefunden,
Ahnen Osterseligkeit:
Auferstanden! Auferstanden!
Friede ward es weit und breit!"

Und die Welt war um ein glückliches Paar, das sich nun nach mancherlei Irrungen verstehen gelernt hatte, reicher. Die Osterbotschaft: „Auferstanden!" hatte das anscheinend Unmögliche vollbracht.

Kirchliche Nachrichten.

Halle-Trotha: 1. Osterfeiertag vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Donath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe.

2. Osterfeiertag vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Dr. Jentsch. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha: 1. Osterfeiertag abends 8 Uhr Familienabend im „Eichelkranz".

Kirche zu Böllberg: 1. und 2. Osterfeiertag nachm. 2 Uhr Predigt Herr Provinzialvikar Herrmann.

Marktbericht.

Sonnabend, den 2. April.

Eier pro Mandel	0,90—0,95 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05—0,13 Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,20 „	Rohlrüben pro Stück	0,05—0,08 „
Honig in Waben p. Pfd.	1,50—1,60 „	Tomaten pro St.	0,05—0,10 „
Zwiebeln pro Liter	0,15—0,18 „	Aepfel pro Mandel	0,25—1,00 „
Kartoffeln 5 Liter	0,28—0,35 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Blutkopfkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Kaninchen p. St.	0,80—1,20 „
Weißkohl per Stück	0,10—0,20 „	Enten pro Stück	2,50—3,50 „
Rotkohl per Stück	0,10—0,25 „	Gänse pro Stück	4,00—8,00 „
Braunkohl pro Stück	0,05 „	Hühne pro Stück	1,50—2,00 „
Rosenkohl pro Liter	0,20 „	Hühner pro Stück	1,25—2,50 „
Kohlrabi pro Stück	0,05—0,10 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Helios-Bad, Leipzigerstr. 30. Licht-Bäder, Dampf-Bäder, Kohlensäure-Sol-Bäder, elektr. Loh- u. Kräuter-, Moor-Bäder, Bestrahlungen, Massage etc. **Licht-Bad 1 Mk. 50 Pfg.** (Abonnementspreis.)

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass

Herr *Paul Sonntag*,

welcher schon seit längerer Zeit in der Firma **Julius Hoffmann** tätig war, dieselbe mit dem 2. April d. J. übernommen hat.

Wir danken herzlich für das der Firma seit 35 Jahren in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und bitten, dasselbe auch auf den neuen Inhaber übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Hoffmann's Erben.

Bezugnehmend auf Obiges teile ich einem geehrten Publikum mit, dass ich mit dem heutigen Tage das Geschäft und die Firma meines verstorbenen, hochverehrten Chefs, des Kaufmanns

Herrn Julius Hoffmann, hier, Breitestrasse 24,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Geschäft unverändert nach den bisherigen Grundsätzen fortzuführen und alle werten Kunden durch beste Waren zu soliden Preisen zufrieden zu stellen. Ich bitte, das meinem Prinzipal geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Sonntag.

Ziehung 14., 15. und 16. April.
Genehmigt d. Allerhöchsten Erlass 300000 Lose dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein f. d. Herstellg. u. Ausschmückung d. **Marienburg**
Lose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.
8840 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug im Betrage von
M. 355,000
1 Haupt-Gewinn M. 60,000
1 Haupt-Gewinn M. 50,000
1 Haupt-Gewinn M. 40,000
1 Haupt-Gewinn M. 30,000
1 Haupt-Gewinn M. 20,000
1 Haupt-Gewinn M. 10,000
4 à 2500 = 10000
10 à 1000 = 10000
20 à 500 = 10000
100 à 100 = 10000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
7500 à 10 = 75000
Ferner empfehlen die beliebten (11 Stück) Stettiner Pferde-Lose à 1 M (10 Mark.
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.
Lose in Halle a. S. bei: Schrödel & Simon (Ernst Pegenau), Gr. Ulrichstr. 46, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6, Pfeffersche Buchhandlung (G. Stricker), Neumärkt 3, Max Stoye, Magdeburgerstr. 68, Richard Heinze, Gr. Steinstr. 71, Oscar Schröder, Leipzigerstr. 46, Paul Keßler, Gr. Ulrichstr. 36, C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Jacob Pieper, Geiststr. 54, Gebhardt & Müller, Moritzzwinger 14.

D. H. Apelt & Sohn,
Halle a. S. **Bankgeschäft,** Leipzigerstr. 70/71.
empfehlen sich für alle bankgeschäftl. Transaktionen, wie
An- und Verkauf von Effekten, insbesondere Staats-, Stadt- und Provinzanleihen sowie erstklassigen 3½, 3¾ u. 4% Hypotheken-Pfandbriefen zur Kapital-Anlage.
Konto-Korrent-, Depositen-, Check-, Diskont-, Lombard- und Hypotheken-Verkehr.
Auf unsere **Stahlkammer** mit vermietbaren Schrankfächern machen wir besonders aufmerksam.

Villa in Neu-Dölau mit 6 Zimmern, Diele, 2 Veranden und Zubehör, köstlich vom Heideschlößchen, direkt am Walde an der neu angelegten Wiesenstr. mit einem im Frühjahr 1903 künstlerisch angelegten Ziere- u. Nutzgarten, ist zu verkaufen od. 1. 4. zu vermieten. Julius Becker, Bankgeschäft, Halle Martinsberg 9.

Serienlos-Gesellschaft in ganz Deutschland erlaubt, jährlich 20 Lose mit ebensoviel sicheren Treffern, große Gewinnchance kleine Beiträge, sucht weitere Mitglieder. Prospekt gratis durch C. W. F. Peterson, Lübeck, Geiststr. 24a.

Hämerrien für Garten und Feld. Grassamen für alle Zwecke. Japanischer Blumenrasen. Gartenwerkzeuge, Gartengeräte, Balkonkästen in versch. Größen, Schlingpflanz. f. Balkon, Lauben usw. Erfurter Samenhdlg. **Wilhelm Greil,** Halle a. S., Markt 7, neben Richard Eiz.

?? Warum ??
leiden so viele Menschen unnötigerweise an Unterleibsbrüchen und quälen sich mit einem Federband herum? Lest die Anweisung über das Bruchband ohne Feder „Ideal", welche gratis u. franko zugesandt wird durch das Institut für Bruchleidende Werth & Frechen, Balfenberg, Holland Nr. 88. (Da Ausland, Doppelporto.)

Fahnen Reinecke, Hannover.
Ich wohne: Riemeyerstraße 21. Hebamme Knoche.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, jetzt: Poststr. 12,
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen besonders
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Erstklassige u. mündelsich. Anlagewerte halte vorrätig.

Die **C. O. Wiese'sche Musikschule** Gegr. 1864 Gr. Marktstraße 9 Gegr. 1864
beginnt den Sommer-Kursus für Klavier, Gesang u. Chorsingen am Donnerstag den 7. April. Gefl. Anmeldungen erbeten zwischen 12—3 Uhr.
Schülerin **Hedwig Wiese,** des Königl. Konservatoriums zu Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040403054/fragment/page=0001

Alle **per 1. Mai** und früher fälligen **Coupons** lösen wir schon jetzt ohne Abzug ein.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Unentgeltliche, unparteiische Auskunft über alle Effekten.
Versicherung gegen Kursverlust. — Verlosungskontrolle.
Diskontierung guter Wechsel.
Annahme von Bareinlagen.
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Friedmann & Weinstock
Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Filiale: Weissenfels a. S.
Stahlkammer.

Zur Anlage v. Mündelgeldern i. Preussen zugelassene
3½% Rhein. Provinz.-Anl.
3½% Westfäl. Provinz.-Anl.
3½% Preussische Pfbf.-Bk.-Kommunal-Obl.
geben wir ohne Berechnung von Spesen ab und offerieren gleichfalls spesenfrei
3½%, 3¾% u. 4% Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.
Spezial-Abteilung für **Kuxe.**

SINGER
Nähmaschinen
für den Hausgebrauch und industrielle Zwecke jeder Art.
Mustergiltige Konstruktion! Grosse Haltbarkeit
Einfache Handhabung! Hohe Arbeitsleistung!
Im Jahre 1903 allein in Deutschland:
Sieben höchste Auszeichnungen.
Unentgeltlicher Unterricht im Nähen sowie in allen Techniken der modernen Kunststickerei.
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Halle a S., Leipzigerstrasse 20.

Himbeersaft
fein aromatisch, garantiert rein,
a Pfd. 50 Pfg., Flaschen a 0.50 u. 1.25.
C. W. Berndt, Drogerie, Steinweg 26.

Ein guter Haustrunk
ist das nach neuem Verfahren hergestellte,
gut abgelagerte Hausbier in Flaschen à 6 Pfg.,
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pfg., von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwemme-Brauerei.
Fernsprecher 2649.

Ausschuss
einer 7 Pfg.-Zigarre,
a Stück nur 5 Pfg.
empfiehlt als außerordentlich preiswert
Paul Keitel,
Gr. Ulrichstraße 36.

Zur Hausklingel-Anlage
empfehle in nur Pa. Pa. Qual.:
elektr. Becker, runde Schale, 7 cm, Stck. 1.50 Mk., **elektr. Becker,** Schalmen, 7 cm, Stck. 1.70 Mk., **Wachsdraht** kg 2.25 Mk., 2 m 5 Pfg., **Clemente,** nass, 23 cm hoch 2 ℳ, 16 cm hoch 1.50 ℳ, **Clemente,** trocken, 18 cm hoch 2 Mk., 14 cm hoch 1.50 Mk., **Druckknöpfe,** braun od. schwarz, 15 Pfg., **Zinkstäbe, Kohlenzylinder** usw. billigst.
Rich. Seidler Nachflg.,
neben dem Walhalla-Theater.

ff. Russ. Salat	Pfd.	1 Mk.
Schinkenschmalz	„	70 Pf.
Pökelknochen	„	50 Pf.
Wurstschmalz	„	40 Pf.
Gepök. Knochenfleisch	„	20 Pf.

empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., **Hoflieferant,** Inh. **Ernst Nietsch,** Leipzigerstr. 77.

Dürkopp-Fahrräder.
Niemand hat es nötig, sich ein geringes Fahrrad zu kaufen, wo die besten Fabrikate zu billigem Preis zu haben sind. Ich liefere **Prima-Räder** unter **zweijähriger** Garantie schon von **100 Mark** an. Laufmäntel v. 3.75 Mk., Luftschläuche v. 2.75 Mk., Pedale u. Ketten von 2 Mk., Lenkstangen von 3.50 Mk., alle Zubehörteile entsprechend billig. **Reparaturen:** Emaillieren 8 Mk., Vernickeln 8—10 Mk. **Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen** zu billigen Preisen.
Otto Erdmann,
Merseburg, Stufenstraße 4.
Halle, Leipzigerstraße 58.

Dr. Clemens Gehrenbeck,
vormals **H. J. Kitzing,**
Magdeburgerstr. 34.
Oeffentliches chemisch. Laboratorium.
Chemisch-technische Analysen.
Kalorimetrische Heizwertbestimmungen.

Gartenfreunde!
Rataan ist es, früh zu pflanzen. Empfehle:
Hochstamm-Rosen, niedr. Rosen, Kletter-Rosen, Schlingpflanzen, Ziersträucher, Lebensbäume, Epheu und Epheuwände, Johannis- u. Stachelbeersträucher, Dekorationspflanzen aller Art.
Bernhard Möllers,
Handelsgärtnerei zum Rosengarten,
Halle a. S. Fahrpreis 10 Pfg.

Erfinder.
Zur billigen Selbstanmeldung werden ausführliche Unterlagen billigst angefertigt. Off. erb. unt. **T. 5337** an die Exped. d. Bl.

Proben umsonst!
Puder-Kakao a Pfd. nur **95** Pfg.
gar. rein
Für 5 Mk 5 Pfd. I. Zone franko.
Hall. Kaffee- u. Kakao-Vers.-Gesch.
Otto Bernsenein, Fernsprech. Nr. 2309.

Trautwein-Pianos 350 M. an
unter 20jähriger Garantie zu billigsten Preisen in bequemer Zahlweise, auswärts franko zur Probe.
Preiskataloge, Referenzen kostenlos u. frei.
BERLIN, Leipzigerstr. 119 P.

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Höhere Lehranstalt f. Maschinen- u. Elektrotechniker, Techniker, Werkm. Prosp. frei.
Direktor: E. Boltz.

Treu & Nuglisch
Hoflief. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs
Berlin.
Favorite Schönheits-Seife beste Teint-Seife
verhindert das Aufspringen und Sprödewerden der Haut, schützt dieselbe vor Sonnenbrand, Sommersprossen, Röte und Trockenheit, erzielt einen zarten, distinguierten Teint und zeichnet sich durch angenehmes Parfum aus.
Preis Stück 50 Pfg. *Ueberall vorrätig.*
In Halle a. S. vorrätig bei: **Herm. Stitz Nchf.,** Drogerie, Grosse Steinstr. 33, **Georg Uber,** Drogerie, Steinstr., **Wilhelm Hoefer,** Drogerie, Geiststrasse 59/60, **Ernst Fischer,** vorm. **E. Walter's Nachf.,** Drogerie, Moritzzwinger 1, **Alfred Reubke,** Dom-Drogerie, Mansfeldstr. 66.

Tapeten,
hochmoderne Neuheiten,
Linoleum.
(U. a. einen großen Posten Rester spottbillig.)
Gustav Frauendorf,
Schulstr. 3 u. 4. **Fernspr. Nr. 2341.**
Tapeten-Rester (Bögchen bis zu 20 Meter) ganz besonders billig.

Inventar-Auktion!
Donnerstag den 7. April,
von vormittags 10 Uhr ab soll wegen Aufgabe der Wirtschaft **sämtliches lebende und tote Inventar vom früher Wilhelm'schen Gute zu Sietzsch** öffentlich zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zum Verkauf kommen:
2 Pferde, 1 Bulle, 1 Ochse, 7 Kühe (teils nieder- u. hochtragend), **1 Färse, 1 Zuchteber, 1 Zuchtsau, 11 Läuferschweine, 30 Stück Hühner. Dresch-, 1 Häcksel-, 1 Drill-, 1 Hackmaschine, ein 4", drei 3" Ackerwagen, 1 Viehwage,** sämtliche Ackerutensilien, sow. sämtliche zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände und Futtervorräte.
Der Besitzer.

Magerfleisch
Brennerei 1734 gegr., **Wismar a. d. Ostsee.**
Feinste hervorragende allbekannte und beliebte Spezial-Marken: **Whisky Fl. von 2 Mk. an,** sehr alter **Kornbranntwein Krug 1 Mk., Liter Mk. 1.70,** in allen konzess. Geschäften zu haben.
Vertreter **Magnus Bauer,** Halle, Albrechtstr. 36.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Transportable Sparkochherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.
Majolika- und Emaille-Herde
in eleg. Ausstattung für Haushaltungen u. Herrschaftsküchen.

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempf & Co.
Aktien-Kapital 9,000,000 Mark.
Reserven ca. 2,130,000 Mark.
Hiermit gestatten wir uns, unsere **Tresor-Einrichtung** mit **Stahlkammer** und vermietbaren Schrankfächern, sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Grösse (für Wertgegenstände, Silber, Pretiosen) geneigter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr als:
An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Conto-Corrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze
bestens empfohlen.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Grosse Steinstrasse Nr. 25.

Viel Geld sparen Sie, wenn Sie sich meinen reichillustrierten Katalog gratis und franko zuschicken lassen.

Sedina-Fahrräder
schon von 68 Mk. an,
1 Jahr Garantie, auf Wunsch Probesendung ohne Kaufzwang.
Zubehörteile, wie Pneumatics, Ketten, Sättel, Lenkstangen etc. konkurrenzlos billig.
Martin Kleinschmidt, Stettin 72.

Dieser **Pepsin-Magen-Bittern** von Ernst L. Arp, KIEL ist das feinste hygienische diätetische Genussmittel; da die Verdauung der Speisen nur dem von einem gesunden Magen abgesonderten Pepsin zugeschrieben werden kann, so muß bei Magenleidenden eine künstliche Zuhilfe stattfinden durch Genuß des obigen Fabrikats. Pro Flasche **60** Pf. b. M. **3.—.**
bekanntes preisgekröntes Fabrikat
Zu haben in **Halle** bei den Herren: E. Käppel, Hotel., Fritz Urban, g. Schultheiß, Karl Reise, Hotel Stadt Berlin, Alfred Hempel, z. Rigi-Bräu, Hermann Heller, Goldenes Schiffchen, Franz Eisenteller, Café Monopol, Max Krahl, Fürstenhof, M. Göbecke Café Endinwappen, Otto Koch, grüner Hof, Fritz Schubert, Grand Restaur. „Sedan", Wilh. Lehmann, Kaiser-Wilhelmshalle, Karl Krauthaus, Hotel Continental; **Eisleben:** Franz Schmidt, z. Bergschlößchen, Robert Mahn, Gastb. z. Park, Wilh. Schneider, Gastb. Prinz Heinrich; **Merseburg:** G. Höfer, Gastb. z. gold. Stern, Emil Planert, Gastb. z. gr. Linde, G. Lange, Tivoli; **Weißenfels:** M. Francke, Café Rest., Emil Arnold, Deutsches Haus, Gustav Schmidt, Klostergarten, Eduard Bliedtner, Reichskrone; **Naumburg a. S.:** Julius Starke, Weinstube, Karl Koehlmann, Weinstube, Oswin Heidenreich, z. Post, Max Lange, z. Hopfenblüte; **Apolda:** A. Stiemwald, Hotel z. Post, F. Münzel, Rest., Herm. Wüstemann, Hotel Adler, Ernst Koch, Raritätenkeller; **Schlotheim:** Wwe. Math. Wenzel, z. Weintraube; **Ebeleben:** Otto Kunst, Hotel Thüringer Hof; **Benchlitz:** Franz Koch, Gastb.; **Wanzleben:** Gotthard Klob, Gastb.; **Artern:** L. Seller, Hotel z. gold. Sonne; **Allstedt:** R. Hoffmeister, Hotel Weimarischer Hof; **Schafstedt:** Ob. Buttler, Ratskeller; **Sandersleben:** M. Stern, Hotel Ratskeller; **Heutstedt:** Alb. Wiebach, Hotel Ratskeller; **Gerbstedt:** Rob. Lehmeyer, z. goldn. Ring; **Querfurt:** Paul Lierschke, Hotel z. Löwen; **Stedten:** Aug. Hoffmann; **Oberröblingen:** Rob. Neidhold, z. Salzer; **Connern:** Fr. Starke, z. Deutschen Kaiser; **Löbejün:** Wilh. Dönau, Ratskeller; **Schkeuditz:** Oswald Heinze, Ratskeller; **Delitzsch:** Paul Engert, Hotel z. gold. Ring; **Bitterfeld:** A. Doering, Konzert- und Ballhaus; **Stadt Sulza:** G. F. Max Siebert, Hotel Kurhaus; **Bad Kösen:** E. Kühn, zur Tanne; **Eckartsberga:** Karl Oberreich, Ratskeller; **Burgstädt:** Osw. Becker, z. b. drei Schwänen; **Lauchа:** Franz Ebel, Ratskeller.

Sebastian-Sprudel Aachen
Aachener Bade- u. Trinkkur
im Hause durch natürliche Aachener Quellprodukte.
Seit mehr als 1000 Jahren haben die **Aachener Schwefelquellen** bei Erkrankung an Gicht, Rheumatismus (insbesondere gonorrhoischem Rheumatismus), nervösen Störungen, Hautkrankheiten, konstitutioneller Syphilis, Gehirn- und Rückenmarksleiden, Metallvergiftung (Quecksilber und Blei), Malaria u. s. w. ihre Heilkraft bewiesen, auch wird das **Aachener Bad** bei Krankheiten der weiblichen Sexualorgane mit großem und dauerndem Erfolge angewandt.
Bisher war es nur den bemittelten und durch den Beruf weniger in Anspruch genommenen Kranken möglich, die **Aachener Quellen** aufzusuchen, um Heilung von ihren Leiden zu finden.
Die Erzeugung der **Aachener natürlichen Quellprodukte** durch Ausnutzung der Schwefelquellen macht es jedem Kranken möglich, die **Aachener Bade- und Trinkkur** im Hause ohne große Opfer an Zeit und Geld durchzuführen.
Prospekte und alles Nähere durch die
Betriebsstelle für Ost- und Mitteldeutschland der Aachener natürlichen Quellprodukte. G. m. b. H. **Berlin SW.,** Jerusalemerstraße 7.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57.
Reichhaltige Auswahl
Eiserner Bettstellen
mit Matr. für Erwachsene u. Kinder in allen Preislagen.
Eiserne Waschtische
mit Garnituren.
Eiserne **Flaschenschränke**
von 50—300 Flaschen.

Gardinen spannt **E. Guinque,** Dekorateur, Parstr. 6, p. l. | **Möbelfuhren** jeder Art besorgt billig **Alb. Lange,** Schillerstr. 37.

Erste grösste Hallesche Schnell-Reparatur-Anstalt für Schuhwaren v. **J. Altmann,**
Breitestraße, Ecke Geiststraße,
empfiehlt sich zur Ausführung aller ins Fach schlagenden **Reparaturen** bei Verwendung **bester** Materials, zu soliden Preisen.
Verkauf bes. **Konservierungsmittel für Schuhwaren.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040403054/fragment/page=0002